

Grünhof, 3. Februar 1756

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

S. 139, 17

Grünhof den 3 Februar 756.

Herzlich Geliebtester Freund,

Zu meinem großen Vergnügen soll heute eine Gelegenheit abgehen, bey der

20 ich Ihnen ein paar Worte schreiben kann. Sind Sie und Ihr Haus gesund?

Zwey Sonnen- und Winter Tage – – Werden wir uns nicht bald einander

sehen. Ich lebe ziemlich vergnügt; aber noch nicht aus dem Hause gewesen.

Ich merke Veränderungen an meinem Leibe, von denen ich abwarten muß,

wozu sie ausschlagen werden; wie wohl sie mich nicht eben beunruhigen.

25 Zwo dringende Bitten an Ihnen, von denen ich mich erst erleichtern muß.

Mein Petron ist mir defect, liebster Freund. Der 2te Theil davon. Er muß

bey Ihnen geblieben seyn. Ist er in des seel. Manns Bibliothec gerathen.

Porsch hat ihn gehabt, mir aber meines Wißens wiedergegeben. Halten Sie

doch deswegen eine kleine Hausvisitation v erfreuen mich damit. Zum andern.

30 Meine Eltern haben mir mit Fuhrmann Rehhahn einige Kleinigkeiten an

Schulbüchern e. g. Hederichs Lexicon cet. geschickt, die mir unentbehr. sind

und auf die ich ängstlich warte. Sie sind an HE. Doct. adressirt; die

Frachtkosten habe auch demselben schon zugeschickt. Er ist ich weiß nicht warum

durch Mietau durchgegangen ohne es abzugeben. Wollen Sie so gut seyn v

s. 140 ihn deswegen beschicken, in Mitau wird er sein Geld finden v erhalten. Daß

ich die Sachen nur gut verwahrt erhalte. Er kann sie Ueberbringer dieses, oder

Sie, wenn Sie ~~ihnen~~ es auf sich nehmen wollen, sicher anvertrauen.

Besorgen Sie mir doch den Empfang durch Thomas. Unser Haus hat tiefe

5 Trauer an HE. Geheimde Rath Lieven einen Schwager bekommen. Eine

Schwester, die Gener. Browne liegt ebenfalls gefährl., v eine andere des HE.

Generals gleichfalls. Mein ältester liegt noch am Magen oder Würmer. So

viel aus Grünhof. Melden Sie mir dafür mehr v bessere aus Ihren Gegenden.

An HE. B. schreibe nicht, v mit Fleis. Ich wünschte mit gegenwärtiger von ihm

10 die lehrreiche Nachrichten für einen Reisenden mitzubekommen.

Vergeßen Sie ihn doch nicht herzl. zu grüßen v um dies Buch zu bitten. Ich schrieb

Ihnen neul. ~~für~~ von einer Beylage an ihn, die er Ihnen mittheilen würde.

Sie bestand in einer Ode de main de maitre sur la mort, die mir Petersen als

eine große Seltenheit zugeschickt. Er möchte es übel genommen haben wenn

15 ich ihm das Verdienst entzogen hätte Sie beyde damit aufzuwarten. Ich

schickte ihm also selbige wieder zurück mit der Bitte, daß er sie Ihnen auch

mit erster Post überschicken möchte. Urtheilen Sie nicht auch, daß es ein

Betrug mit diesem Gedicht ist. Das Ende daran ist offenbar angeflickt v reimt

sich so wenig dem Verstande nach als dem Sylbenmaas zu dem übrigen, daß

20 ein halber Leser sich daran stoßen muß. Ein paar Stellen sind ganz

unverständlich durch druckfehler z. E. chemins anstatt humains. Lesen Sie doch so

bald Sie können den zweeten Theil des Hervey. Wenn Sie sich dazu
entschließen; so werden Sie mir für die Empfehlung v Aufmunterung dazu
danken. Er gehört gar nicht zum ersten Theil. Wenn Sie mir an Journalen
25 oder andern Neuigkeiten was mittheilen können; so werden Sie mir dadurch
einen großen Gefallen thun. Das Schooshündchen liegt bey meinem
Nachbar; er hat ihn noch nicht lesen können. Sie sollen ihn bald wiederbekommen.
Ich hoffe jetzt bald mit meiner Arbeit fertig zu seyn v will selbige nicht eher
verlassen, biß ich zu Ende bin. Es ist hohe Zeit einmal zu eilen. Ist es wahr
30 daß HE B. v Gothan nach Mietau diese Woche kommen werden? Den ersteren
grüßen Sie noch einmal von mir. Ich will ihm nicht gern einen leeren Brief
schicken, daher schieb es noch auf. Vergeßen Sie nicht meinen Petron noch
mein Paket, noch lehrreiche Nachrichten. Werden Ihre Reden bald fertig
seyn. Erfreuen Sie mich damit gantz naß. Ist Schulzen oder Ihr Catalogus
35 schon gedruckt. Schicken Sie mir doch beyde. Ihre Excell. haben Lust zur
allgemeinen Weltgeschichte. Ich möchte sie gern in dies Haus einführen. Ist
wenigstens ein Werk, das der längsten langen Weile gewachsen ist. Haben Sie
s. 141 die Arzney bekommen von meinen Eltern? Hat mein Vater oder Bruder
geschrieben? Mamma meinen Handkuß.

Ich umarme Sie und ersterbe Ihr aufrichtiger v ergebenster Freund.

Adresse mit Mundlack:

5 à Monsieur / Monsieur Lindner / Maitre de la Philosophie / et des belles
lettres, Doyen de la Societé allemande de / l. et Recteur du College / de et /
à / Riga. / an der Domkirche.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter
bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths
Hamanniana], I 2 (16).

Bisherige Drucke

ZH I 139–141, Nr. 57.

Kommentar

139/26 Petron] La Satyre de Petrone (Köln
1694), vgl. HKB 58 (I 142/24)

139/28 Arnold Heinrich Porsch

139/31 Hederich, *Lexicon manuale latino-
germanicum*

139/32 Johann Ehregott Friedrich Lindner

139/34 Mietau] Mitau, heute Jelgava, Lettland
[56° 39' N, 23° 43' O] (40 km südwestlich
von Riga)

140/5 Wilhelm Heinrich v. Lieven

140/6 Helene Gräfin Browne-Camus

140/7 ältester] Peter Christoph Baron v. Witten

140/9 Johann Christoph Berens

- 140/10 Merveilleux, *Memoires instructifs pour un voyageur*
 140/12 Beylage] HKB55 (I 137/5)
 140/13 wahrscheinlich Friedrich II., *Ode sur la mort*
 140/13 Johann Friedrich Petersen
 140/22 Hervey, *Meditations and contemplations*
 140/26 vll. Dusch, *Der Schoosshund*
 140/27 Nachbar] Johann Christoph Ruprecht
 140/30 Paulus de Gothan
 140/32 Petron] wahrscheinlich La Satyre de Petrone (Köln 1694)
- 140/33 Nachrichten] Merveilleux, *Memoires instructifs pour un voyageur*
 140/33 Reden] vll. Lindner, *Gedächtnisfeier*
 140/34 Schulzen] Lindner, *Gedicht auf den Tod des Oberpastoren Schulz*
 140/34 Catalogus] nicht ermittelt
 140/35 Excell.] Christopher Wilhelm Baron v. Witten
 140/36 vll. Baumgarten, *Uebersetzung der Allgemeinen Welthistorie*

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.